

Runder Tisch zum letzten Fisch

Eckernförder Gespräche über die Überfischung der Weltmeere und Bedrohung der Artenvielfalt

Eckernförde. Am Vorabend des Internationalen Naturfilm-Festivals Green Screen in Eckernförde wird es auch in diesem Jahr die Eckernförder Gespräche mit einer Podiumsdiskussion zu einem umweltpolitischen Thema geben. In diesem Jahr geht es ab 18 Uhr in der Stadthalle um die *Überfischung der Weltmeere und Bedrohung der Artenvielfalt*.

Zum sechsten Festival erwartet Green Screen rund 12 000 Besucher. Damit ist es das größte seiner Art auf dem europäischen Festland und

ein Treffpunkt für Filmemacher und Produzenten aus aller Welt. Neben der Präsentation herausragender Naturfilme engagieren sich Festivalleitung und Förderverein für den Erhalt von Naturräumen und der Artenvielfalt.

In den Eckernförder Gesprächen werden in einer öffentlichen Veranstaltung umweltpolitische Themen diskutiert. Am 5. September wird tagsüber der Naturschutztag Schleswig-Holstein in der Stadthalle ausgerichtet. Unter dem Motto „Gemeinsam für den Meeres-

schutz“ sind Green Screen und das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, das den Naturschutztag durchführt, in diesem Jahr eine Kooperation eingegangen. Die Eckernförder Gespräche bilden den Abschluss des Naturschutztages.

Der vom WDR produzierte Film *Der letzte Fisch – unsere Meere am Scheideweg* bildet die Grundlage für die Podiumsdiskussion. Daran teilnehmen werden Dr. Ismeni Walter, Filmemacherin, Dr. Robert Habeck, Landesmi-

nister für Energiewende, Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Räume, Dr. Matthias Keller vom Bundesverband der Deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels, Dr. Rainer Froese vom Institut für Meereskunde – Geomar in Kiel sowie Lorenz Marckwardt vom Landesfischereiverband Schleswig-Holstein. Diskutiert werden wirtschaftliche Interessen, der Erhalt von Arbeitsplätzen und Strategien, bedrohte Arten in Nord- und Ostsee sowie in den Ozeanen zu schützen. KN